



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Initiative BYRo VI: Bayern zu einem Bildungs- und Forschungszentrum der Roboterindustrie entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Strategie und einen Fahrplan zu entwickeln, um Bayern zu einem neuen wichtigen europäischen Wertschöpfungszentrum für die Roboterindustrie zu entwickeln – Initiative „BYRo“ für Bayern (BY) und Roboter (Ro).

Diese Strategie und dieser Fahrplan sollten, in Koordinierung auf Bundes- und EU-Ebene, zwei Schwerpunkte verfolgen:

- Bayern soll bis 2030 ein weltweit führendes akademisches Zentrum für die Forschung und Entwicklung marktfähiger Roboter-Technologien werden.
- Bayern soll bis 2030 ein wesentlicher Industriecluster Europas für die Produktion marktfähiger Roboter-Technologien werden, insbesondere in Verbindung mit dem vielversprechenden Coboter-Segment.

Im Rahmen dieses Programmes wird die Staatsregierung aufgefordert,

- die jährlichen Haushaltsausgaben für die Hochschulbildung im Bereich Robotik sowie die Anzahl der Programme und jährlichen Seminarstunden im Bereich Robotik in Bayern zu beziffern und zu erhöhen,
- die jährlichen Haushaltsausgaben für Ausgaben für die MINT-Bildung sowie die Gesamtzahl der Programme, (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten und Unterrichtsstunden im MINT-Bereich in Bayern zu beziffern und zu erhöhen,
- ein umfassendes Fachkräftefortbildungsprogramm im Bereich Robotik zu fördern, das auf Basis der Industrie- und Handelskammern angeboten werden könnte,
- die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten von Bund, EU und Freistaat im Bereich Digitalisierung, Automatisierung und Robotisierung in einem eigenen Online-Portal, erwähnt im Antrag BYRo II, zu bündeln.

Diese Strategie und dieser Fahrplan sind den relevanten Ausschüssen des Landtags zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzulegen.

Begründung:

Auf eine kürzliche Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Gerd Mannes (AfD) konnte die Staatsregierung die jährlichen Haushaltsausgaben für die Hochschulbildung im Bereich Robotik nicht quantifizieren. Außerdem konnte sie die jährlichen Ausgaben für die

MINT-Bildung in Bayern nicht benennen. Im Jahrgang 2021/2022 machten MINT-Fächer in der Mittelschule, der Realschule, dem Gymnasium und den beruflichen Oberschulen in Bayern nur 27 Prozent des Wochenunterrichts aus.¹

Robotisierung erhöht die Produktivität pro Fertigungsarbeiter, aber auch die Nachfrage nach hochqualifizierten Fachkräften im MINT-Bereich. Von 2015 bis 2017 haben 62 Prozent der Firmen in Deutschland, deren Geschäfte auf dem Internet basieren, ihre Belegschaften aufgestockt.²

Die deutschen MINT-Kompetenzen deutscher Schüler verschlechtern sich im internationalen Vergleich seit 2012 und liegen im internationalen Vergleich nur noch im Mittelfeld. Der Anteil der MINT-Absolventen in Deutschland ist seit 2015 rückläufig und befindet sich international im unteren Viertel. Laut IW Köln fehlen Deutschland im Jahr 2022 bereits fast 326 100 MINT-Fachkräfte.³

¹ Antwort der Bayerischen Staatsregierung auf schriftliche Anfrage des Abgeordneten Gerd Mannes (AfD) vom 09.01.2023 betreffend Roboterindustrie in Bayern II.

² Stettes O. (2019). Keine Angst vor Robotern – eine Aktualisierung. IW Köln. URL: <https://www.iwkoeln.de/studien/oliver-stettes-keine-angst-vor-robotern-eine-aktualisierung.html>

³ Anger A. et al. (2022). MINT-Herbstreport 2022. IW Köln. URL: <https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-julia-betz-enno-kohlisch-axel-pluennecke-mint-sichert-zukunft.html>